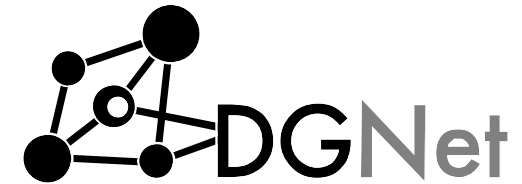


# Programm des 8. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Netzwerkforschung (DGNet) in Heidelberg am 26.-27.10.23



Liebe Netzwerkforscherinnen und Netzwerkforscher, liebe Interessierte,

das Programm für den 8. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Netzwerkforschung in Heidelberg ist nun fertiggestellt. Eingeladen sind alle an Netzwerkforschung Interessierte und natürlich die Mitglieder der DGNet und der Arbeitskreise der DGNet. Wir würden uns freuen, Sie auf dem Kongress begrüßen zu können. Der Kongress ist eine Form, bei der die DGNet für interessierte Arbeitskreise ein Forum für Aktivitäten zur Verfügung stellt. Die einzelnen Sessions werden von den Arbeitskreisen organisiert. Die Idee dahinter ist, dass zahlreiche Forschende an mehreren Arbeitskreisen interessiert sind. Die Bündelung eines Teils der Aktivitäten ermöglicht es auf diese Weise, etwas von der Arbeit mehrerer Arbeitskreise ohne allzu viel Reisetätigkeit zu erfahren.

Der Kongress findet am Marsilius-Kolleg der Universität Heidelberg statt:

Marsilius-Kolleg  
Im Neuenheimer Feld 130.1  
69120 Heidelberg

Hinweise zur Lage und Anfahrt finden Sie [hier](#).

Wir danken für die Unterstützung der Professur für Wirtschaftsgeographie (Johannes Glückler)!

Der Kongress ist für Teilnehmende kostenfrei. Wir sind leider nicht in der Lage, Reisekosten zu erstatten.

Eine Anmeldung zum Kongress ist aus Planungsgründen zwingend erforderlich. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie am gesamten Kongress teilnehmen oder nur an einzelnen Tagen. Die Anmeldung ist bis zum 02.10.2023 über diesen [Link](#) möglich.

Organisation, die Kümmerer der Arbeitskreise:

Robert Panitz, Teresa Vollmer, Laura Behrmann, Stefan Bernhard, Holger von der Lippe, Lea Ellwardt, Andreas Klärner, Jan Fuhse, Marco Schmitt, Carmen Hack, Elke Hemminger, Michael Noak, Daniel Schubert

Gesamtorganisation:

Christian Stegbauer, Iris Clemens, Claudius Härpfer, und Johannes Glückler

# Programm

26.10.2023 Raum 1

10:00	Begrüßung
10:15	Vorstandsforum
11:15	<b>Roundtable: Escape (the) room, stare into space - Wo ist der Raum in der Netzwerkforschung? Johannes Glückler, Melanie Nagel und Daniel Reupke (Diskussion); Iris Clemens und Christian Stegbauer (Moderation und Diskussion)</b>

Pause

Hinweis: Grundsätzlich dauern alle Sessions 90 min, auch wenn sie hier aufgrund der Zahl der Teilnehmenden manchmal kürzer erscheinen. Je nachdem, wie die Arbeitskreise ihre Slots organisieren, haben die Beitragenden unterschiedlich viel Zeit für ihre Vorträge und die Diskussion.

Raum 1

11:45	<b>Organisatorische Netzwerkforschung I – Chair: Robert Panitz</b>
	<b>Johannes Glückler (Universität Heidelberg) und Robert Panitz (Universität Koblenz)</b> Begrüßung
	<b>María Ignacia Jeldes Olivares (Leibniz Institute for Research on Society and Space)</b> Going local to go global? Financial and political board interlocking in the networks of German construction companies in Buenos Aires in the 1930s
	<b>Bernd Wurpts (Universität Luzern)</b> Die Architektur und Geographie globaler Unternehmensverflechtungen im 21. Jahrhundert
13:15	<b>Daniel Wagner, Jakob Hoffmann, Johannes Glückler (Universität Heidelberg)</b> Innovationskooperation in der Bioökonomie: Eine Netzwerkanalyse des Verbundvorhabens BIOTEXFUTURE

Raum 2

	<b>Kultur und Netzwerke - Moderation: Maria Theresa Vollmer</b>
	<b>Maria Theresa Vollmer (Bayreuth)</b> Überlegungen zum Agency-Konzept in der Netzwerkforschung unter Einbezug postkolonialer und posthumanistischer Theorieperspektiven
	<b>Jürgen Lerner (Konstanz und Aachen)</b> Modeling the co-evolution of collaboration and references to prior work in cultural and scientific production
	<b>Tabea Bongert (Aachen)</b> Der Bauprozess als Disziplin – die Bedeutung von Materialien in der Herstellung von types of ties
	<b>Daniel Reupke (Bayreuth)</b> Emotionsraum Heimat. Netzwerk - Agens - Identität

Raum 3

	<b>Workshop</b>
	<b>Norbert Luttenberger (Mühlthal)</b> From Text to Graph -- by Example

Mittagspause

Raum 1

14:15

<p><b>Organisatorische Netzwerkforschung II – Chair:</b> <b>Joshua Dohmen</b></p>
<p><b>Niklas Brähler</b> „Gesundheitsförderlichen Netzwerkarbeit an deutschen Hochschulen“</p>
<p><b>Anna Gieschen (Ludwig-Maximilians Universität München)</b> Das Potenzial partizipativer Mixed Methods Evaluationen für eine evidenzbasierte Steuerung des Netzwerkaufbaus im Kontext lokaler Bildungslandschaften</p>
<p><b>Miriam Vogt und Inka Engel (Universität Koblenz)</b> Kultureller Transfer als Kitt unserer Gesellschaft</p>

Raum 2

<p><b>Digitale Netzwerke: Session 1: Netzwerke im Digitalen</b></p>
<p><b>Volker Schneider (Konstanz)</b> Politische Netzwerke im Cyberspace</p>
<p><b>Philip Roth (Köln)</b> Dramaturgische Konsequenz der Virtualisierung von Beziehungsbildung</p>
<p><b>Marc Mölders (Mainz)</b> Netzwerke und Übersetzungsverhältnisse. Zur Lenkungs-kapazität digitaler Netzwerke</p>

Raum 3

<p><b>Gesundheit und Netzwerke</b></p>
<p><b>Amelie Reiner &amp; Lea Ellwardt (Uni Köln)</b> Netzwerke für Gesundheitsdiskussionen unter Erwachsenen mittleren und höheren Alters</p>
<p><b>Kathrin Lämmermann (Uni Köln)</b> Mental wellbeing and ethnic brokerage in friendship networks of adolescents in German secondary schools</p>
<p><b>Heike Krüger (Uni Köln/RWTH Aachen)</b> Das SOCIALBOND Projekt – Perspektiven einer Schülerbefragung für Gesundheitsfragestellungen“</p>
<p><b>Holger von der Lippe (MSB) &amp; N. N.</b> Abschluss, moderierte Diskussion und Vorstellung von Kooperations- und Analyse-möglichkeiten im Kontext von „Netzwerken &amp; Gesundheit“</p>

15:45

Pause

Raum 1

16:15

<b>Qualitative Forschung - Ungleichheit</b>	
Einstieg	
<b>Sarah Jasiok</b>	Ernährungsarmut im Alter in Deutschland - Bedeutung der sozialen Netzwerke von armutsgefährdeten Senior:innen
<b>Sarah A. Adjei Otuo und Markus Gamper</b>	Visualisierung von egozentrierten Netzwerken im Kontext von Bildung und sozialer Benachteiligung. Eine methodische Reflexion
<b>Florian Weitkämper</b>	Lehrkräfte und soziale Ungleichheit – Eine ethnografische Studie zum un/doing authority in Grundschulen

Raum 2

<b>Digitale Netzwerke II: Whites Werkzeugkasten fürs Digitale</b>	
<b>Marco Schmitt (Aachen)</b>	Netzwerkdomänen und Stile. Beobachtungswerkzeuge der relationalen Soziologie von White für Netzwerke im Digitalen
<b>Jan Fuhse (Berlin)</b>	Goffman, Meyrowitz, Luhmann, White: Eine mediums-netzwerk-kommunikationstheoretische Perspektive auf digitale Netzwerke

Raum 3

<b>Soziale Arbeit II</b>	
<b>Christian Schwarzloos (Halle/Saale)</b>	Soziale Netzwerkbeziehungen in der aufsuchenden Sozialen Arbeit mit Familien. Eine Untersuchung am Beispiel der Sozialpädagogischen Familienhilfe
<b>Lukas Fellmann (MuttENZ, Schweiz)</b>	Veränderungen in persönlichen Netzwerken von Eltern während einer Sozialpädagogischen Familienhilfe: Die Rolle der Beteiligung von Netzwerkmitgliedern
<b>Lea Widmer (Olten, Schweiz)</b>	Handlungsorientierungen von Beschäftigten im Tieflohnsektor in ihrem sozialen Netzwerk – eine Kombination von QSA und Dokumentarischer Methode

17:45

Offene Diskussion
-------------------

Pause

Raum 1

18:00

Mitgliederversammlung und Vorstellung der Ergebnisse der Studie zur Netzwerklehre 2023
--

27.10.23 Raum 1

08:30

09:15 Treffen der Arbeitskreise

Pause

Raum 1

09:30

<b>Organisatorische Netzwerkforschung III – Chair: Jakob Hoffman</b>
<b>Andreas Marike, Universität Heidelberg</b> Expert*innen Interviews zur Untersuchung von politischen Netzwerken: vorläufige Ergebnisse
<b>Nadine Diefenbach (RWTH Aachen University)</b> Disziplinierte Transformation von Organisation – Die Re-/Neuformatierung intra- und interorganisationaler Prozesse mit designten Daten
<b>Joshua Dohmen (Universität Koblenz)</b> Netzwerkförmige Emergenz des organisationalen Lernens
<b>Malte Doehne (Universität Zürich)</b> Das organisationale Feld sozialer Medienplattformen: Eine netzwerkökologische Perspektive

Raum 2

Treffen der Arbeitskreise

Raum 2

<b>Qualitative Forschung II - Netzwerkkarten Teil 1</b>
<b>Konzeptioneller Einstieg:</b> mit und ohne NWKarten - Wechselspiel und Verhältnis in Erhebung und Auswertung
<b>Ariane Schmidt</b> Qualitative Netzwerkanalyse im Längsschnitt: Exploration der Entwicklung sozialer Netzwerke von Referendar*innen im schulischen Vorbereitungsdienst
<b>Paula Steinhoff und Lea Ellwardt</b> Soziale Integration und Wohlbefinden im mittleren und höheren Erwachsenenalter: Eine qualitative Netzwerkanalyse
<b>Katrin Lake</b> Anwendung der Qualitativen Strukturalen Analyse (QSA) und erforderliche Modifikationen zur Erfassung der sozialen Netzwerke und Partizipationssituation von Personen mit ‚erworbenen Hirnschäden‘
<b>Bianca Nagel</b> Freundschaften nach sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend aus der Perspektive erwachsener Betroffener

Raum 3

Treffen der Arbeitskreise

Raum 3

<b>Soziale Arbeit I</b>
<b>Stefanie Kruse (Berlin)</b> Dekonstruktion eines Netzwerkkonzepts: Soziale Arbeit und Netzwerkorientierung revisited
<b>Philip Roth, Tabea Mildenerger (Köln) und Astrid Schulz (Aachen)</b> Wie Gelegenheitsstrukturen Ungleichheit in sozialen Unterstützungsnetzwerken beeinflussen
<b>Daniel Schubert (Bochum)</b> Die Bewertung von (potenziell) freiwilligen Engagement durch persönliche Beziehungen unter jungen Menschen

11:00

Pause

	Raum 1
11:30	<p><b>Organisatorische Netzwerkforschung IV - Chair: Malte Doehne</b></p> <p><b>Robert Panitz (Universität Koblenz), Lin Zou (Heidelberg University)</b> The formation of co-patent and co-publication networks in Chinese regional systems of innovation</p> <p><b>Jakob Hoffman, Marius Zipf, Johannes Glückler (Universität Heidelberg)</b> Impliziert Föderalismus Fragmentierung? Eine Netzwerkanalyse von Entscheidungszitaten im Deutschen Patentrecht</p> <p><b>Michael Benzinger (Technical University Munich)</b> Organizational communication structures change in a dynamic network during a post-merger integration.</p>
13:00	<p><b>Moderation: Johannes Glückler und Robert Panitz</b> Gemeinsame Diskussion</p>

	Raum 2
	<p><b>Qualitative Forschung III - Netzwerkkarten Teil 2</b></p> <p><b>Stefanie Kruse</b> Diskursspuren in multifachlichen Netzwerken mit Mapping-Verfahren der Situationsanalyse nach Clarke, Friese und Washburn sichtbar machen</p> <p><b>Lotta Mayer, Christina Herrmann und Markus Lang</b> Wie das Netzwerk, so die Morde: Die räumlich diversen lokalen Teil-Netzwerke des "Nationalsozialistischen Untergrunds" (NSU) als Möglichkeitsbedingung bundesweiter Morde</p> <p><b>Lisa Große</b> Soziale und professionelle Unterstützungsprozesse junger geflüchteter Menschen</p>

	Raum 3
	<p><b>Digitale Netzwerke III: Digitale Figurationen</b></p> <p><b>Claudius Härpfer (Aachen)</b> Digitale Fußbodenfigurationen und der Nutzen alter Theorien für neue Phänomene</p> <p><b>Jan-Felix Schrape (Stuttgart)</b> Konstellationen, Figurationen, Systeme. Zur Komplementarität divergenter Beobachtungsperspektiven auf soziotechnische Prozesszusammenhänge in der digitalisierten Gesellschaft</p> <p>Abschlussdiskussion</p>

Gemeinsame Mittagspause und Ende der Veranstaltung